

GSU Dissertationspreise

2024

Preisträgerin:

Dr. Cosima Götz (Universität Freiburg), "Metropolen im Wettbewerb. Stadtplanung und Stadtgesellschaften in der ersten Globalisierung, 1890-1940"

2022

Preisträger:

Malte Borgmann, (Uni Osnabrück), "Zwischen Notaufnahmelager und Neubauwohnung. Migration, Unterbringungs- und Wohnungspolitik in WestBerlin in den 1960er bis 1980er Jahren"

2020

Preisträgerinnen:

Olga Sparschuh, (FU Berlin), „Fremd in der Heimat und der Ferne. Italienische Arbeitsmigranten in Turin und München, 1953-1973“

Daniela Hettstedt, (Universität Basel), „Leuchtturm, Schlachthaus, Seuchenschutz. Geteilter Kolonialismus und internationale Verwaltung in Tanger (Marokko) Mitte des 19. Bis Mitte des 20. Jahrhunderts“

Anerkennung:

Nikolai Brandes, (FU Berlin) „Ebnet in der Steppe eine Straße für unseren Gott! Das Infrastrukturnetz der Tempelkolonien in Palästina“

2018

Preisträger:

Mathias Irlinger, (LMU München) „Die Versorgung der ‚Hauptstadt der Bewegung‘. Infrastrukturen und Stadtgesellschaft im nationalsozialistischen München“

zweite Preise:

Florian Grafl, (Universität Gießen), “Terroristas, Pistoleros, Atracadores. Akteure, Praktiken und Topographien kollektiver Gewalt in Barcelona während der Zwischenkriegszeit (1918-1936)“

Małgorzata Popiołek, (TU Berlin/Universität Breslau), „Warschau. Ein Wiederaufbau, der vor dem Krieg begann. Die Preisverleihung findet während der Mitgliederversammlung 2018 in Münster statt“

2016

Preisträger:

Philipp Wagner (HU Berlin), „Stadtplanung für die Welt: Internationales Expertenwissen, 1900-1960“

2014

Preisträger:

Stefan Höhne, (TU Berlin), „Maschinensubjekte: Metamorphosen des Passagiers in der New York Subway 1904 – 1968“

2012

Preisträgerin:

Esther Meier, (Universität Hamburg), „Massenmobilisierung in der Ära Breznev? Das Großprojekt KamAZ/Naberezhnye Chelny“

2010

Preisträger:

Mark Escherich, (Bauhaus Universität Weimar), „Städtische Selbstbilder und bauliche Repräsentation. Architektur und Städtebau in Erfurt 1918-1933“

2008

Preisträgerin:

Anja Nadine Klopfer, (FU Berlin), „‘High Above Them All’. Raum und Gesellschaftsordnung in Montreal 1880-1930“

Anerkennung:

Carla Meyer, (Universität Heidelberg), „Die Stadt als Thema. Nürnbergs Entdeckung in Texten um 1500“